

1. Welche Assoziationen kommen Ihnen beim Begriff „Onboarding“?

AG 1

- Einsatz von Pat:innen
- „flexibles“ Onboarding (kontext- und einrichtungsspezifisch)
- Erwartungen klären
- Informationen über vorhandene Unterstützungsstruktur
- Realistischer Werbeblock („realistisches Entertainment“)
- Unterstützung der Schüler:innen
- Überforderung abbauen – Zeit geben
- Kultur / „Regeln“
- Wohlfühlen
- Kontaktabbau zu SuS / Kolleg:innen
- Feedbackkultur
- „Ankommen“ im Unbekannten
- Verantwortung übernehmen
- Strukturen kennenlernen / aufbauen

AG 2

- Unbehagen / Angst abbauen
- Gesehen werden
- Einführungswoche
- Teamfähigkeit
- Kommunikation auf Augenhöhe
- Onboarding in einzelnen Abteilungen / für jede Lehrkraft („Onboarding“ als ständiger Begleiter)
- Wertschätzung
- Zurechtfinden
- Leitfaden / Handbuch (mit zentralen Informationen)
- Willkommen sein - Willkommen fühlen

2. Welche Ressourcen benötigen junge Menschen Ihrer Meinung nach, um eine duale Berufsausbildung erfolgreich absolvieren zu können?

AG 1

- Hintergrund / Sinn (er)kennen
- Zuverlässigkeit
- Durchhaltevermögen
- Ansprechpartner:innen bei Problemen
 - fachlich: JAS / MSD
 - privat: Freunde / Bekannte / Verwandte / Peers
- Fähigkeit - Fertigkeit - Lernfähigkeit
- Zeit zum Lernen → Zeitmanagement
- Stabiles, soziales Umfeld
- Soziales Netzwerk
- Zielorientierung
- Leistungsorientierung (Evaluation von Zielen)

AG 2

- Freude am Leben
- Stabilität (physisch und psychisch)
- Motivation
- (gesunde) Fehlerkultur
- Selbsteinschätzung
- Selbstvertrauen
- Kritikfähigkeit
- Kulturtechnik
- Geduld
- Selbstorganisation / Struktur

3. Mithilfe welcher Maßnahmen holt Ihr Betrieb bzw. Ihre Berufsschule neue Auszubildende an Bord?

AG 1

- Teamaktivitäten
- Info von Innungen
- „Ankommenswoche“
- Team-Vorstellung
- Azubi-Projekt
- Informationen zur Struktur (Ausbildungs-Ordner)
- Pat:innen-System
- Einzelberatung
- Lernfelder vorstellen (Praxisbeispiele)
- Förderunterricht
- Unterrichtsmaterial digital zur Verfügung stellen
- Eingangstests und Abschlussgespräche (konkrete Hilfsangebote)
- Vorstellung der Ansprechpartner:innen (JAS / MSD)
- Klassenaktivität (auch außerschulisch)

AG 2

- Interaktive Messen (Berufs- und Ausbildungsmessen)
- „Elternansprache“ (z.B. Einladen zum Kennenlernen)
- Nebenjob → Akquise von möglichen Auszubildenden (z.B. Studienabbrecher:innen in der Gastronomie)
- Aktive Übungen
- Postkarte vor Prüfungen
- Praktika
- Übermittlung eines Praktikumsplans
- Geburtstags-Karte
- Werbung für das duale System
- Tag der offenen Türe bzw. des offenen Betriebs
- Ausbildungsvertrag
- Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen
- Wettbewerbe

- SuS ohne Ausbildungsvertrag oder SuS an weiterführenden Schulen → Möglichkeit zum Besuch der Fachklassen an den BS
- Gutscheine für die Ausbildung
- Social-Media-Portale (Homepage / Instagram / TikTok / Switch)
- Teilnahme an Betriebsfesten (vor Ausbildungsstart)
- Gutscheine für Praktika
- WhatsApp-Gruppen für Auszubildende
- Starter-Paket (Technik; Ausstattung; Arbeitskleidung)
- Interaktive Workshops an der BS bzw. im Betrieb
- Kennenlernetag
- Ankleidung (Bestellung von Arbeitskleidung)

4. Welche Veränderungen des Arbeitsmarktes spiegeln sich in der aktuellen Ausrichtung von Onboarding-Maßnahmen wider?

AG 1

- Diskontinuität (Betriebe; Auszubildende)
- Unsicherheiten
- Perspektiven? (...der Auszubildenden)
- Entertainmentcharakter der Maßnahmen
- Hohe Dynamik des Arbeits- und Ausbildungsmarktes
- Veränderungen in den Fähigkeiten der Schüler:innen
- Schnelllebigkeit
- Entscheidungen treffen (als mögliche Herausforderung)
- Fachkräftemangel
- Fehlende Mobilität
- Veränderungen im Sprachverständnis der SuS 7 Auszubildenden
- FOM

AG 2

- Fachkräftemangel
- Steigende Diversität der Ausbildungskohorte
- Werteverständnis
- Arbeitnehmer:innen-Markt
- Demografischer Wandel
- Veränderungen im Sprachverständnis der SuS / Auszubildenden
- Digitalisierung
- Veränderung des Werteverständnis (der SuS / Auszubildenden in Bezug auf die Arbeitswelt)